

Statthalter regieren ließ, auf einen sehr kleinen Theil ihres väterlichen Landes beschränkt. Nach manchen vergeblichen Empörungsversuchen, worin 1162 Wartislav das Leben einbüßte, gelang es Pri- 1164 bislav II. wegen der Kriege Heinrichs des Löwen zum Besiß aller väterlichen Lande zu gelangen, mit Ausnahme der Stadt und Landschaft Schwerin, welche der Herzog zu einer Graf- 1166 schaft erhob und wohin auch ein Bisthum verlegt 1167 wurde. Pribislav II. der das Christenthum angenommen hatte, half als Vasall des Herzogs dem Dänenkönige Waldemar I. Rügen erobern 1169 und begleitete den Herzog auf seiner Wallfahrt 1171 nach Jerusalem. Um sein Land aber machte er sich durch die Wiederaufbauung mancher zerstörten Städte, z. B. Rostocks, durch die Zulassung deutscher Kolonisten und durch die feste Gründung des Christenthums sehr verdient. 1

Zweiter Abschnitt.

Von der völligen Einführung des Christenthums in Mecklenburg bis zur Erhebung der mecklenburgischen Fürsten zur herzoglichen Würde.

1181 — 1348.

Pribislav's II. Nachfolger, sein Bruder- seit
sohn Niclot I. und sein Sohn Heinrich Bor- 1181
win I. geriechen unter die Oberherrschaft der
Dänen, die sich besonders seit dem Fall Hein-
richs des Löwen nach und nach so ausgebreitet 1079
hatte, daß Waldemar II. von Dänemark sich 1202
einen König der Wenden nannte. Aber seine